

NEWS



Helmut Lackner, Gabriele Zuna-Kratky und Gerhard Rabitsch präsentieren Historisches der Elektropathologie.

➤ **Achtung Strom.** Am 13. März 2013 präsentierten Gabriele Zuna-Kratky, die Direktorin des Technischen Museums Wien, und Andreas Kroh vom Naturhistorischen Museum Wien die Gemeinschaftsproduktion »achtung strom. Stefan Jellinek und das Elektropathologische Museum«. Das Buch dokumentiert umfassend das Leben und Wirken des Elektropathologen Stefan Jellinek. Ende des 19. Jahrhunderts erschien die Elektrizität als Fortschrittsträger der Moderne. Jellinek widmete sich dem Unfallschutz und der Aufklärung über die Gefahren des elektrischen Stroms.

➤ **Konferenz für Tirol.** Mit Wasserkraft-Know-how aus Tirol ist es der Universität Innsbruck, der TIWAG, der Congress und Messe Innsbruck (CMI) und dem Convention Bureau Tirol (CPT) gelungen, die »Hydro 2013« nach Tirol zu bringen. Vom 7. bis 9. Oktober 2013 tagen in Innsbruck 1.500 Experten aus 80 Nationen zum Thema Wasserkraft. Einer der Schwerpunkte der dreitägigen Konferenz ist die Weiterentwicklung der Nutzung der Wasserkraft vor allem in weniger entwickelten Ländern Afrikas. Die vorherigen Austragungsorte der jährlich stattfindenden Konferenz waren Lissabon, Bilbao und Prag.



Sandra Kogler, TU Wien, wurde zur besten Science Slammerin gekürt. Die Chemikerin stellte das Prinzip Brennstoffzellentechnik unterhaltsam dar – und lieferte auch eine Tanzeinlage auf der Bühne.

Würdige Gewinnerin

Am 7. März standen in der Volkshalle des Wiener Rathauses erneuerbare Energien, Klimaschutz und Ressourcenschonung im Mittelpunkt. In Kooperation mit der Magistratsabteilung 20, Energieplanung, der Gemeinde Wien wurde aktuelle Forschung volksnah auf die Bühne gebracht. Die Kandidaten hatten exakt sechs Minuten Zeit, ihre Forschungsgebiete ohne Hilfsmittel wie PowerPoint oder Beamer dem Publikum vorzustellen. Vorjahres-Slam-Gewinner Christian Bertsch führte durch den Abend, dessen Höhepunkt klar die Performance der Chemikerin Sandra Kogler bildete. Die Mitarbeiterin der TU Wien lieferte eine einfallsreiche und körperbetonte Umschreibung ihres Forschungsgebietes »Festoxidbrennstoffzelle«. Die junge Wissenschaftlerin zeigte an diesem Abend eindrucksvoll, wofür Science Slamming steht: komplexe Inhalte, locker und ansprechend aufbereitet. Weiters gewinnend waren Reinhard Haas und Georg Lettner, ebenfalls TU Wien, die sich in einer Doppelconference die Frage stellten: »Strom von der Sonne: Hohe Kosten und Gefahr von Blackouts?«. Das Publikum kürt Sandra Kogler zum Slam Champion des Abends und labte sich anschließend an einem Buffet veganer Köstlichkeiten.

Mühlen in der Brandung

Das »Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2013« findet vom 9. Mai bis 11. August statt. Die insgesamt 69 Kunst- und Kulturprojekte werden heuer unter dem Motto »Brandungszone« umgesetzt. Am 20. Juli wird dazu ein Fest rund um die Kraft des Windes veranstaltet. Noch vor hundert Jahren gab es auf den Hügeln des Weinviertels Windmühlen. Sie dienten ebenso wie Windräder heute als Energielieferant. »Windmühlen in der Brandungszone« findet auf dem Schlichtenberg, einem windigen Hügel visavis des Staatzer Berges, statt. Auf dem Programm in Staatz-Kautendorf im Bezirk Mistelbach stehen die Aufführung von Daniel Mucks Komposition für »Wind-Orchester« durch den Musikverein Staatz und die Prä-



Künstler, Kinder und die erwachsene Bevölkerung der Gemeinde Staatz feiern die windige Brandungszone Weinviertel.

sentation einer Windsulptur des bildenden Künstlers Jani Jan J. Anschließend gibt es einen Ausklang beim Schlichtenberg-Heurigen, der Eintritt ist frei.